

## Achtes Kapitel.

### Ende der Kindheit.

Gegen das Ende der Periode, mit der wir uns jetzt beschäftigen, werden die Früchte der Erziehung sich häufen und immer bemerkbarer werden. Unter der Leitung einer verständigen Mutter haben gute Gewohnheiten sich bilden, der Gedankenkreis sich erweitern und das Gewissen an Aufklärung und Zartheit gewinnen können. Das junge Mädchen hat manche liebenswürdige Eigenschaften der Kindheit sich bewahren können, das muntere Wesen, die Offenherzigkeit, die Folgsamkeit, das Zutrauen in seine Führer, während zugleich reifere Gefühle, entschiedeneres Streben nach dem Rechten und Guten, und mehr Ueberlegung in seinen Handlungen sich aussprechen; so daß man durch das leichte Wesen der Kindheit hindurch schon wahrnehmen kann, wie jener reizende Verein von zärtlichen Gefühlen, äußerer Anmuth und edleren Eigenschaften des Geistes und Herzens, wodurch die Tochter das Glück ihrer Eltern und die Freude des ganzen Hauses wird, sich zu einem Ganzen abzurunden beginnt.

Gleichwohl ist, auch die günstigsten Umstände vorausgesetzt, am Ende der Kindheit Alles sehr der Veränderlichkeit unter-